

Wärmeverlust

reduzieren und Geld sparen

Wärmeverlust über Heiz-
anlagen ca. 10–25%

... über Dachanschlüsse
ca. 10–15%



... über Fenster
ca. 5–10%

... über
Außenwände
ca. 25–40%

... über unteren
Abschluss
z. B. Kellerdecke
oder Boden zum
Erdreich
ca. 5–10%

Wärmeverlust an allen Ecken und Enden

In einem ungedämmten Haus kann die Wärme an allen Ecken und Enden entweichen. Durch ein modernes Wärmedämm-Verbundsystem können Sie dies verhindern. Damit sparen Sie Energie und Geld.

AH **Hausmann**

Renovierungen, Trockenbau-, Stuckateur- und Malerarbeiten, Gerüstbau

Albert Hausmann GmbH
Im Kießling 1, 72622 Nürtingen
Telefon 07022/9223 90
Telefax 07022/9223 915
E-Mail: info@albert-hausmann.de

seit 75 Jahren
überzeugend
innovativ
erfahren.

Wärmedämmung hat Zukunft

Energie sparen

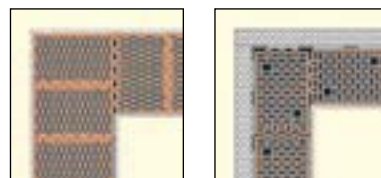
Mehr als 75% des Energieverbrauchs entfällt auf die Heizung. Wer Energie und Kosten einsparen will, kommt um eine effiziente Fassadendämmung nicht herum. Eine zuverlässige Dämmung erreichen Sie am besten

durch ein modernes Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS), das von außen auf der Fassade angebracht wird und das Gebäude wie eine wärmende Hülle umgibt.



Durch diese Wände ging die Wärme von 1.000 l Heizöl pro Jahr verloren. Die Wärmebildkamera zeigt deutlich die Wärmeverluste!

Das selbe Haus nach der Dämmung.



Geringere Wandstärke senkt Baukosten und vergrößert Wohnraum.

Wohnraum gewinnen

Ein WDV-System erlaubt geringere Außenwanddicken. Sie können anstatt mit einem 36,5 cm starken Hochlochziegel mit einem 24 cm starken bauen. Sie sparen Baukosten und vergrößern den Wohnraum. Bei einer Grundfläche von 130 m² gewinnen Sie 4 m² hinzu.

Geld sparen

Beispiel: Bei einem ungedämmten Haus mit einem 24 cm starken Ziegelmauerwerk und 160 m² Wohnfläche beträgt der Jahresheizwärmebedarf durchschnittlich 3.000 l. Nach der Dämmung 1.600 l.

Schutz

für Gebäude, Mensch und Umwelt

Schutz des Mauerwerks

Ungedämmte Wände lassen Kälte ins Mauerwerk eindringen – und Wärme schnell nach außen entweichen. Diese Temperaturunterschiede führen zu Spannungen in der Wand, die die Bausubstanz beschädigen können. Ein WDV-System hält Frost draußen und Wärme drinnen und schützt Ihr Mauerwerk.

Verbesserung des Raumklimas

Die „warmen“ Wände sind ein weiterer Vorteil der Dämmung. Je höher die Oberflächentemperatur der Wand, desto angenehmer empfinden Sie das Raumklima. Sind die Wände warm, kann die Raumtemperatur niedriger sein.

Energiesparen ist Gesetz

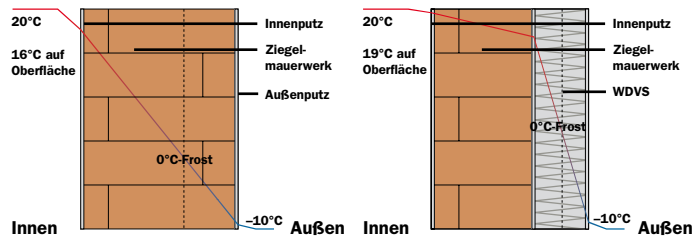
Es müssen alle Neubauten nach dem neuen Niedrigener-

giestandard gebaut und auch Altbauten müssen stärker als bisher gedämmt werden. Dafür stellt der Staat Bauherren und Hausbesitzern attraktive Fördermittel bereit.



Der Energiepass kommt 2006!

Dieser macht die Heiz- und Warmwasserkosten sowie den energetischen Zustand der Gebäudehülle transparent, so dass sich Mieter und Eigentümer gezielt für ein „Energiesparhaus“ entscheiden können.



Wand ohne Dämmung:
Der große Temperaturunterschied zwischen innen und außen führt zu Spannungen im Mauerwerk.

Wand mit Außendämmung:
Frost wird draußen gehalten und dringt nicht ins Mauerwerk ein.

Anforderung

Brandschutz auf höchstem Niveau



Feuer – der größte Feind des Wohnhauses

Schutz vor Brandgefahr

Für Hochhäuser oder für Einrichtungen mit viel Personenverkehr gelten besondere Bauvorschriften bezüglich des Brandschutzes. So dürfen zur Dämmung solcher Fassaden nur nicht brennbare Materialien der Baustoffklasse A eingesetzt werden. Aber auch bei brandgefährdeten Gebäuden wie z. B. bei Holzhäusern empfiehlt sich ein Dämmmaterial mit besonderen Brandschutzeigenschaften.

Das WDV-System Mineral ist ein nicht brennbares Dämmsystem. Herzstück des Systems sind Mineralwolle Dämmplatten der

Baustoffklasse A 1 nach DIN 4102. Sie enthalten keinerlei brennbare Bestandteile. Die Platten bestehen aus Steinfasern, die mit Phenolharz zu einer Platte verbunden wurden. Das System überzeugt durch bauphysikalische Eigenschaften, mit gutem Schallschutz.

Mehr Wohnqualität

Das System Mineral lässt Wasserdampf durch und verbessert so spürbar das Wohnklima. Bei Holzbauten lassen sich damit auch diffusionsoffene Wandaufbauten realisieren, die chemischen Holzschutz überflüssig machen.

Verdübelung entfällt

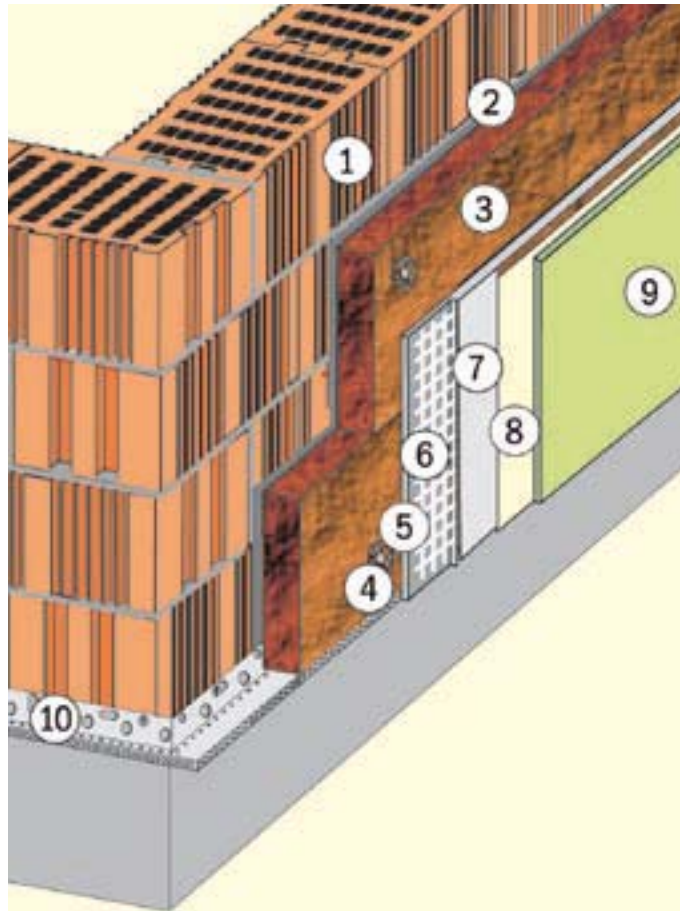
Bei Verwendung von Lamellen-Dämmplatten kann bei Verarbeitung auf tragfähigem Untergrund eine zusätzliche Verdübelung bis 20 m Gebäudehöhe entfallen.



Bis 20 m Gebäudehöhe kann das WDV-System Mineral Lamelle ohne Verdübelung verarbeitet werden.

System Mineral

Wirtschaftliche Wärmedämmung



Systemvorteile

- Bauaufsichtlich zugelassenes System, nicht brennbar, Baustoffklasse A
- Hohe Wasserdampfdiffusion
- Lange Praxisbewährung
- Individuelle, vielfältige Fassadengestaltung
- Gefordert im Hochhausbereich

① **Mauerwerk**

② **Klebe- u. Armierungsmörtel**

Mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel, erhältlich in unterschiedlichen Qualitäten, zum Kleben und Armieren von Fassadendämmplatten auf unterschiedlichen Untergründen.

③ **MineralwolleDämmplatten**

Dämmplatten aus Mineralwolle nach DIN 18165, Baustoffklasse A1 nach DIN 4102, nicht brennbar, in unterschiedlichen Formaten, Dicken und Ausführungen erhältlich.

④ **Dübel**

(falls erforderlich)

⑤ **Klebe- u. Armierungsmörtel**

⑥ **ArmierungGewebe**

Schiebefestes, alkalibeständiges Textilglasgewebe zum Einbetten von Kleber und Spachtelmassen.

⑦ **Klebe- u. Armierungsmörtel**

⑧ **Grundierung**

Grundierung zur Regulierung der Saugfähigkeit sowie als Haftvermittler für mineralische oder pastöse Endbeschichtungen.

⑨ **Endbeschichtung mineralisch oder pastös**

Mineralische Edelputze in verschiedenen Strukturen oder pastöse Putze in Form von Silikatputz.

⑩ **Zubehör**

HINWEIS

Bei der Ausführung sind vielfach Spezialprodukte und Zubehör erforderlich. In unserer Preisliste finden Sie das komplette Zubehörprogramm – vom Dübel bis zum Sockelprofil.



Schritt für Schritt

zur perfekten Fassadendämmung



1



5



2



6



3



7



4



8

1 Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

2 Untergrundvorbehandlung – Verfestigen der Oberfläche durch Grundieren mit TiefenGrund.

3 Sockelschiene – Befestigen mit NagelDübel und Ausrichten in Lot und Flucht mit Ausgleichstücken und SockelprofilVerbinder.

4 Aufbringen einer Press-Spachtelung zur Verbesserung der Haftung des Klebers auf der Mineralwoll-Dämmplatte.

5 Auftragen des KlebeSpachtel auf die Dämmplatte mit Punkt-Wulst-Verfahren, Klebekontakt mind. 40%.

6 Alternativ: Auftragen des KlebeSpachtel mit der Maschine. Wulstdicke 1,5 cm, Wulstabstand max. 10 cm, Klebekontakt mind. 60%.

7 Anschlussabdichtung – mit expandierendem FugendichtBand.

8 Anschlussabdichtung – mit AnputzLeiste.

9 Mechanische Befestigung – durch HalteLeisten und VerbindungsLeisten.

Schritt für Schritt zur perfekten Fassadendämmung



9



13



10



14



11



15



12



16

10 Bauaufsichtlich zugelassene Dübel (Verarbeitung von Lamelle und WV 035 zusätzlich Dübelteller verwenden).

11 Schraubdübel – Verdübelung der Dämmplatten zum Nachweis der Standsicherheit mit Schraubdübel.

12 Eckwinkel – Setzen von Eckwinkel mit Gewebe in KlebeSpachtel zur Verbesserung der Stoßfestigkeit.

13 Diagonalarmierung – Einlegen eines Gewebestücks 30 x 40 cm oder Armierungspfeil diagonal an den Ecken

von Fenster und Türen vor Aufbringen der Armierungsschicht.

14 Armierungsschicht – Einbetten des Armierungsgewebes in KlebeSpachtel, Platzierung im oberen Drittel der Schicht.

15 Grundierung – Auftragen von Haftgrund.

16 Putz – Auftragen der Putzschicht und erstellen der Endstruktur durch reiben, filzen oder modellieren.

Vorbereitung

Bedarfsermittlung

35% weniger Heizkosten ist das Ziel!

Erster Schritt zur Dämmung ist die Ermittlung des Bedarfs. Bitte füllen Sie hierzu die entsprechenden Felder aus.

■ Details zu Ihrem Haus:

Altbau Neubau Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus

Baujahr: _____

Geplanter Durchführungstermin: _____

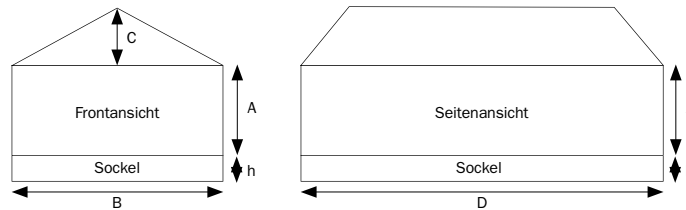
■ Untergrund/Wandbaustoff:

Vollziegel Poroton Lehm Fachwerk
 Beton Porenbeton Holzständerbauweise

Sonstiger Baustoff/Untergrund _____

Altputz soll am Mauerwerk verbleiben ja nein

■ Fassadenflächen:



A: m B: m C: m D: m h: m

Fenster: _____ _____ _____ _____
Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe)

Türen: _____ _____ _____ _____
Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe) Anzahl Maße (Breite x Höhe)

Ihre Adresse

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Wärmeverlust

reduzieren und Geld sparen

Wärmeverlust über Heiz-
anlagen ca. 10–25%

... über Dachanschlüsse
ca. 10–15%



... über Fenster
ca. 5–10%

... über
Außenwände
ca. 25–40%

... über unteren
Abschluss
z. B. Kellerdecke
oder Boden zum
Erdreich
ca. 5–10%

Weitere Infos finden Sie auch bei unseren
Partnerfirmen **Vollwärmeschutz**:

www.weber-broutin.de

www.caparol.de

www.Fema.de

www.Sto.de

www.BaumitBayosan.com

AH **Hausmann**

Renovierungen, Trockenbau-, Stuckateur- und Malerarbeiten, Gerüstbau

Albert Hausmann GmbH
Im Kießling 1, 72622 Nürtingen
Telefon 07022/9223 90
Telefax 07022/9223 915
E-Mail: info@albert-hausmann.de

seit 75 Jahren
überzeugend
innovativ
erfahren.